

Hans Fässler  
Weiherweidstr. 5  
9000 St. Gallen

Bern, 6. Juli 2018

### **Namensänderung «Agassiz Promontory» auf dem Mond**

Sehr geehrter Herr Fässler

Wir danken Ihnen für Ihr Schreiben vom 29. April 2018 und Ihre engagierte Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Als Akademie der Naturwissenschaften setzen wir uns für eine verantwortungsbewusste Wissenschaft ein. Forschende sind dieser Verantwortung nicht nur im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Arbeit verpflichtet, sondern auch, wenn sie sich in der Gesellschaft engagieren, insbesondere dann, wenn sie dies auf Basis ihres Expertenstatus tun.

Louis Agassiz war ein umtriebiger Forscher und gewiefter Kommunikator, involviert bei der Entwicklung der Eiszeitentheorie und in taxonomische Arbeiten. Dagegen sind seine Ansichten und Aktivitäten betreffend menschliche «Rassen», die er selbst als Teil seiner wissenschaftlichen Tätigkeit auffasste, in der Tat höchst bedenklich. Auch wenn wir eine historische Beurteilung und Kontextualisierung selbst nicht leisten können, so zeigt uns etwa Ihr entsprechender Artikel im Historischen Lexikon der Schweiz, dass seine diesbezüglichen Äusserungen nicht einfach mit den Umständen Mitte des 19. Jahrhunderts zu rechtfertigen sind.

Namensgebungen sind immer auch eine Ehrung und haben eine starke Symbolik. In der Auseinandersetzung mit der Geschichte und der Verantwortung der Wissenschaft ist es deshalb angebracht, die mit einer Namensgebung verbundene Symbolik anzupassen, wenn fundamentale Fehlleistungen von geehrten Personen bekannt werden bzw. in neuem Licht erscheinen. In diesem Sinne verstehen wir Ihr Anliegen und unser Vertreter in der WGPSN kann in seiner Verantwortung einem Antrag auf Namensänderung des «Agassiz Promontory» auf dem Mond zustimmen.

Als Akademie der Naturwissenschaften engagieren wir uns stark für eine gute Wissenschaftskultur. Im Rahmen unseres 200-Jahr-Jubiläums haben wir zudem mit dem Buch «Die Naturforschenden» auch einen Beitrag zur kritischen Betrachtung der Geschichte geleistet (siehe in diesem Kontext insbesondere das Kapitel «Eiszeit. Jean de Charpentier als tragischer Wegbereiter einer wissenschaftlichen Umwälzung»). Unser Fokus liegt auf der heutigen Wissenschaftskultur; wir sehen da einen grossen Handlungsbedarf. Die Wissenschaftsgeschichte dagegen gehört nicht zu unseren Kernkompetenzen und die Namensgebung von Objekten ist deshalb keine Priorität der

SCNAT. Generell hat die SCNAT gegenüber der Gesellschaft und der Politik den Anspruch, relevantes Wissen zu wichtigen Themen bereitzustellen, ohne präskriptiv zu wirken. Aus diesen Gründen wollen wir grundsätzlich keine Anträge zur Umbenennung von nach Agassiz benannten Objekten einreichen.

Wir danken für Ihr Verständnis und Ihr Engagement.

Freundliche Grüsse



Prof. Dr. Marcel Tanner  
Präsident

Kopie an

- Dr. Jürg Pfister, Generalsekretär SCNAT
- Dr. Rita M. Schulz, Working Group for Planetary System Nomenclature
- Prof. Dr. Thomas Schildknecht, Vertreter der SCNAT bei der WGPSN